

Tiefe. Während der Forschungswoche wurden auch wieder umfangreiche zoologische Aufsammlungen getätigt.

Im Toten Gebirge wurde auch die Vermessung der Rotenkögelhöhle fortgesetzt, die nun 501 Meter lang und 104 Meter tief ist; die Länge des Osthangschachtes im gleichen Gebiet beträgt bis jetzt 163 Meter bei 60 Meter Tiefe. Weitere Aktivitäten von Vereinsmitgliedern und Forschergruppen des Vereines im Toten Gebirge wurden gemeinsam mit Mitgliedern des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich durchgeführt; sie sind in den Bericht des letztgenannten Vereines aufgenommen.

Die Forschergruppe Neunkirchen und die Forschergruppe Oberndorf hatten teilweise gemeinsame Ziele, so die Vermessung des Brandstättenschachtes am Oisberg mit 170 m Länge und 60 m Tiefe und des Gamstein-Wetterlochs bei Palfau mit seinem 90-m-Direktabstieg (L 140 m, H -96 m). Im Gatschloch auf der Schnealpe wurde die Vermessung mit 152 m Länge und  $\pm 47$  m Höhenunterschied abgeschlossen. Bei Pfaffenschlag wurde der erst beim Verlegen einer Telefonleitung zugänglich gewordene Telefonschacht mit 127 m Länge und 25 m Tiefe erforscht. Auch im westlichen Hochschwabgebiet war die Neunkirchner Forschergruppe wieder tätig; vier Objekte wurden bearbeitet.

Die Tagung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher mit dem Exkursionschwerpunkt Kremswinkel (Waldviertel) wurde von der Biospeläologischen Arbeitsgemeinschaft organisiert; im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch eine kleine Ausstellung präsentiert. Weiters hat die Arbeitsgemeinschaft in der Säugetiersammlung des Naturhistorischen Museums Wien 61 Fundkomplexe mit 462 Individuen von 60 Arten bearbeitet; 289 Fledermausbeobachtungen ergaben 2054 Tiere von 20 Arten. Anlässlich der Verbandstagung erschien auch die Broschüre „Die Höhlen des Kremstaales“. Die „Höhlenkundlichen Mitteilungen“ wurden mit 11 Heften (230 Seiten) in einer Auflage von 520 Exemplaren herausgebracht.

Im Vortragssaal der Fachgruppe Naturwissenschaften des Wiener Volkswbildungswerkes im Flakturm Esterházyark wurde eine Ausstellung „Höhlen – Zuflucht in der Turkenzeit“ eingerichtet. Außerdem dienten dieser Flakturm und jener im Arenbergpark im Rahmen der Wiener Bezirksfestwochen zur Demonstration der modernen Schachtbefahrtungstechniken.

Eine Reihe von höhlenkundlichen Vorträgen rundete die volksbildnerische Tätigkeit des Landesvereines ab. Dem Höhlen- und Umweltschutz dienten eine Anzahl von Höhlenreinigungsfahrten.

*Wilhelm Hartmann (Wien)*

## KURZBERICHTE

### Dritte Forschungswoche am Sarstein (Salzkammergut)

Nach mehreren Jahren der Erfolge stand die vom 5. bis 10. September 1983 vom Zweigverein Hallstatt-Obertraun des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich organisierte „Dritte Forschungswoche“ am Sarstein unter einem ungünstigen Stern. Von Montag (5. September) bis Mittwoch (7. September) gestattete das schlechte Wetter nur den Besuch der Gamsgruben-Eishöhle (1611/35), in der Achleitner, Kienesberger und

Pfandl Temperaturmessungen und Eisbeobachtungen vornahm. Erst dann besserte sich das Wetter, und der Berichterstatter stieß als vierter Teilnehmer zur Forschergruppe.

Am Donnerstag (8. September) stand eine Erkundung der Hochfläche vom Gipfelaufbau bis zur Küblgraben-Störung auf dem Programm. Alle zunächst vielversprechenden Dolinen und Spalten endeten ohne Fortsetzung. Erst am Nachmittag brachte eine Erkundungstour im Südwesten der verfallenen Hohen Sarstein-Alm, unweit der sogenannten „Nassen Stellen“ am Südabruch in den Geiergraben, den gewünschten Erfolg. Am oberen Ende des Geiergrabens, unweit der offenen Seite der „Eisgrube“, war am Fuß einer kleinen Wandstufe ein etwa 2 mal 3 Meter messendes, vielversprechendes Portal zu sehen. Vorerst wurde nur der Eingangsbereich dieser neuen Höhle erkundet. Am 9. September wurden Erforschung und Vermessung der etwa 30 Meter langen, canyonartigen und dynamisch bewetterten Eishöhle durchgeführt. Bei der Befahrung wurden Temperaturen von 1,1 bis 1,4 °C gemessen. Die Höhle wird als Geiergraben-Canyon (1611/24) ins Österreichische Höhlenverzeichnis aufgenommen.

Ein Wettersturz und die geringe Teilnehmerzahl führten zur Beendigung der Forschungswoche am 10. September. Eine Reihe von Aufgaben konnte daher im Jahre 1983 nicht erledigt werden, so etwa der Abschluß der Forschungen in der Klemmblockhöhle (1611/32) und in der „Fleischmaschine“ (1611/38), die Nachvermessung der Fensterschächte (1611/37) und der Durchgangshöhle im Niederen Sarstein (1611/27), die weitere Erkundung, Vermessung und fotografische Dokumentation der Sarstein-Eishöhle (1611/18) sowie die Erkundung von Portalen im Oberen Wasserfallgraben, Geiergraben und Sandigen Graben.

Die Klärung all dieser offenen Fragen bleibt der Vierten und vorläufig letzten „Forschungswoche Sarstein“ vorbehalten, die für den 8. bis 16. September 1984 geplant ist.

*Dr. Rudolf Bengesser (Bad Goisern)*

# VERANSTALTUNGEN

## Neunter Internationaler Kongreß für Speläologie verschoben

Der Vorsitzende des spanischen Höhlenforscherverbandes hat mitgeteilt, daß sich das schon vor längerer Zeit gebildete Organisationskomitee für den Neunten Internationalen Kongreß für Speläologie außerstande erklärt hat, den Kongreß zu dem ursprünglich in Aussicht genommenen Termin im Juli 1985 in Jaca durchzuführen.

Damit ist auch das bereits im Druck vorliegende erste Zirkular mit allen näheren Angaben über die Kongreßveranstaltungen hinfällig geworden, das in deutscher Übersetzung in der Nummer 4/1983 der „Höhle“ veröffentlicht worden ist.

Bei Redaktionsschluß dieses Heftes steht ein neuer endgültiger Termin für den Kongreß noch nicht fest. Das Büro der Internationalen Union für Speläologie hat in Anbetracht der gegebenen Situation einer Verschiebung des Kongresses um etwa ein Jahr zugestimmt. Gespräche über eine Durchführung in Barcelona in der ersten Septemberhälfte 1986 sind im Gange. *Dr. Hubert Trimmel*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [035](#)

Autor(en)/Author(s): Bengesser Rudolf

Artikel/Article: [Kurzberichte 25-26](#)